

Nicht immer nur der "dumme" Kunde...




Network-Secure - Pressemeldungen

Thursday, 14. September 2006

"Manche belächeln uns - Anderen ist es vergangen" ist der Leitspruch von "DerGlöckel (MünchnerNotizen)", mit dem sich schon manche Institution angelegt und Verfahren verloren haben. Auch in unserem Fall dürfen die Protagonisten ihre vorlauten Lästereien zunächst wieder berichtigen und darüber nachdenken, wie Hosters mit Kunden verfahren.

Es liegt uns fern, selbstzufrieden Populismus zu betreiben, denn letztlich geht es um Tausende Anwender, die eine eigene Homepage betreiben und hierfür ein sogenanntes Webpack hierfür benutzen und im Angriffsfall von Hostern im Regen stehen gelassen werden. Zeit also, aufzustehen und die Dinge richtig zu stellen.

Am 20. August informierten wir Sie über den tagelangen Ausfall unseres Portals und über die hierfür verantwortlichen Hintergründe, die zur Abschaltung unserer gesamten Domains führten:

 Dank tatkräftiger Unterstützung zu einem guten Ende gekommen

Die Medien interessierten sich recht schnell und dankenswerterweise für den Fall, der erstmalig dokumentiert wurde unter der Adresse

 "Wie Host Europe ein Hackeropfer zum Täter wandelt"

Trotz aller archivierten Nachweise gibt der Hosters keine Ruhe und fordert allen Ernstes nun die Entfernung des Artikels des Magazins "Der Glöckel" und dokumentiert damit lediglich, wie ernst das Problem für das Unternehmen ist, denn das sich der Hosters in sogenannten Blacklists von Anti-Spam Organisationen befindet, ist mit den aktuellen Recherchen ebenso nachgewiesen:

 HOST EUROPE fordert Löschung der Reportage von DER GLÖCKEL

Dazu ist heute noch zu sagen, dass uns in der Folge der Auseinandersetzungen mit dem Hosters letztlich sogar noch ein "Drachenfutter" angeboten worden in Form eines hoch leistungsfähigen Servers, der ohne Mehrkosten zur Verfügung gestellt werden sollte, wenn unsererseits nicht mehr der Vorwurf erhoben würde, der Hosters habe ein Problem mit Spam. Der diesbezüglich abgelaufene Email-Verkehr liegt selbstverständlich hier vor. Wir lehnten das Drachenfutter ab, weil sich damit nicht geändert hätte außer unsere eigene Situation. Uns geht es schließlich nicht um eigene Wohltaten, sondern um das Problem Tausender Betreiber von Homepages und Portalen.

Passiert war folgendes:

Mitte Juli 2006, als die Proteste gegen das israelische Vorgehen gegen palästinensische Staatsgebiete seinen Höhepunkt erreichte, stand unser Portal zusammen mit vielen anderen im Fadenkreuz feiger Krimineller (wir legen hier großen Wert auf die Unterscheidung zwischen Kriminellen und Hackern, weil die letztgenannten nie auf die Idee kämen, Daten anderer Menschen zu manipulieren, zu schädigen oder in anderer Form zu kompromittieren), die Tausende Portale mit Angriffen in ihre Gewalt brachten. Entsprechend wurden mehrfach verschiedene Skripte auch auf unserem Webpack installiert, mit dem beispielsweise Spam verschickt und andere Angriffe ausgeführt werden konnten.

Kunststück, wenn ein PHP-basiertes Portal auf einem Webpack (eine Form von Webserver, der als Teil eines großen Servers aber mit erheblichen Einschränkungen für Homepages und Portale angemietet werden kann bei entsprechenden Hostern) betrieben wird und der Betreiber kaum Möglichkeiten hat, auf Dinge wie "magic_quotes", "global_registers" und andere Parameter Einfluß zu nehmen, weil die über die nicht für Webpack-Betreiber zugängliche php.ini gesteuert werden.

Während dieser Zeit gab es intensive Gespräche mit dem Hosters, der anfangs auch wirklich vernünftig damit umging. Als sich die Angriffe Mitte August 2006 allerdings häuften, mussten wir mit Erstaunen feststellen, dass wir auf sehr renitente Weise vom eigenen Hosters des Spam-Versands beschuldigt wurden und sich auch durch noch so viele Gespräche davon nicht abbringen ließ. Im Gegenteil wurden permanent die selben unsinnigen Vorwürfe lediglich noch wiederholt, die aber nachweislich nicht stimmten.

Natürlich wurde dem betreffenden Hosters direkt angeboten, gemeinsam nach möglichen Fehlern zu suchen, die ein Eindringen in Webserver ermöglichen. Statt das Angebot ernst zu nehmen, lehnte er sich aber selbstherrlich zurück und blieb lieber weiter bei seinen Anschuldigungen. Warum dann aber freiwillig ein "Drachenfutter" angeboten wird, nur um zur Ruhe zu kommen, bleibt nicht nur uns ein Rätsel.

Die Auseinandersetzungen gipfelten in der vollständigen Deaktivierung sämtlicher unserer Domains am 14. August 2006, was uns zu einem sofortigen Umzug zu einem anderen Hosters veranlasste, dem wir heute noch dankbar sind für die wirklich freundliche Unterstützung.

Warum wir das hier so umfassend aufführen, hat einen wichtigen Grund. Wer sich die Mühe macht und mit den beiden

Schlüsselworten:

+(Name des Hoster) +blacklist

sucht, wird zahlreiche Beispiele finden, wo Anwender Probleme mit Spamversand bekamen und der betreffende Hoster wies jegliche Schuld von sich und versteifte sich auf einen kundenseitigen Fehler oder reagierte überhaupt nicht. Im vorliegenden Fall sind die Gründe aber noch tiefliegender, denn das ein Spam-Problem besteht, zeigt ein Eintrag in einer sogenannten Blacklist, wie sie von DerGlöckel auch im aktuellen Bericht beschrieben wurde.

Es geht hier also nicht um verletzte Eitelkeiten Einzelner, sondern um ein Problem, mit dem sich Tausende Anwender bereits beschäftigen mussten und auch weiterhin beschäftigen werden. Dieser Kampf muss entsprechend ausgefochten werden. Fehler zu machen, ist menschlich. Vernünftig darauf zu reagieren und zu eigenen Fehlern auch zu stehen, offenbar aber umso unmenschlicher.

Noch ein paar Worte an die Lästierer, Blog-Schmierer und andere Protagonisten:

Sich in seinem Blog zurückziehen und Gegenargumente einfach zu löschen, damit lediglich noch die eigene Meinung übrig bleibt, zeugt nicht gerade von seriösem Journalismus. Das stellten wir aber bereits mit einem offenen "Brief an einen Freund" fest, der sich auf genannte Weise bevorzugt in seinem Blog über andere Leute auslässt, statt selbst produktive Arbeit zu leisten. Auch diesmal läuft ein augenscheinlicher Triumph wieder ungebremst vor die Wand, auch wenn man es nicht wahrhaben möchte :-)

Deshalb auch hier noch einmal und diesmal unlöschar:

"Hat wohl den Grund..." heißt bei weitem nicht, da hat jemand eigene Fehler zugegeben, sondern lediglich "es muss endlich Ruhe einkehren". Was daraus dann gestrickt wird, bleibt natürlich jedem selbst überlassen und das misst sich dann an der Seriosität der Recherchen und dem Willen, gewissenhaft zu arbeiten. Etwas also, was so manchem Zeitgenossen wirklich schwer zu fallen scheint. Lass es einfach, Du wirst sonst immer wieder vor die Wand rennen, weil nichts, wirklich nichts verborgen bleibt.

DNS inkl. MX-Backup +
Domainregistrierung bei Namemaster.de
www.namemaster.de

USB Sicherheit
USB-Lock: unautorisierte PDAs, USB-Sticks und MP3 Player
blocken
www.devicewall.de

Schützen Sie USB Ports
Einfache Firewall für USB Ports Verhindert Datenklau mit USB
Sticks
www.USB-Firewall.com

USB-Blocker Plus
Sperrung der Laufwerke und Geräte durch zentrale Zugriffskontrolle
www.usb-blocker.de

Letzte Aktualisierung (Sunday, 17. September 2006)

Fenster schließen